
Persistenter Identifier: 122678737
Titel: Handbuch für das Berufs- und Fachschulwesen
Ort: Leipzig
Beschriftungen: Systemvoraussetzung der Online-Ausg.: HTML; Zugriffsart: Internet und World Wide Web
Strukturtyp: CollectedEdition
PURL: <http://goobiweb.bbf.dipf.de/viewer/image/122678737/1/>

Das freie Bildungswesen der landwirtschaftlichen Verbände

Von G. Oldenburg, Berlin

Die schulmäßigen Veranstaltungen zur beruflichen Ausbildung des landwirtschaftlichen Nachwuchses, wie sie in früheren Abschnitten dieses Handbuchs im Zusammenhang dargestellt sind, finden ihre Ergänzung in außerordentlich zahlreichen und mannigfaltigen Fachbildungseinrichtungen, die man im Gegensatz zu den im allgemeinen an bestimmte Örtlichkeiten gebundenen, nach ein für allemal feststehendem Lehrplan arbeitenden, fortlaufend oder in regelmäßigem Turnus betriebenen und vornehmlich für die heranwachsende Generation bestimmten Fachschulen als freies Bildungswesen bezeichnen kann. Diese Maßnahmen erstrecken ihren Wirkungskreis auf alle Berufsangehörigen, sind indessen vorwiegend für die berufliche Fortbildung der bereits im Berufe, sei es als Unternehmer oder Arbeitnehmer, tätigen Personen bestimmt. Die Lehrziele wechseln je nach dem Bedürfnis; überwiegend handelt es sich um Einrichtungen, die eine Aus- oder Fortbildung auf einem bestimmten Sondergebiet der landwirtschaftlichen Berufstätigkeit bezwecken. Unternehmer oder Träger sind vorzugsweise die Landwirtschaftskammern und die landwirtschaftlichen Vereine.

Wie bereits gesagt, handelt es sich entsprechend der außerordentlich großen Verschiedenheit der wirtschaftlichen, natürlichen und kulturellen Bedingungen, unter denen die deutsche Landwirtschaft arbeitet, und den danach sehr unterschiedlichen Bedürfnissen um ein sehr weitverzweigtes und zeitlich wie örtlich sehr wechselvolles System von Maßnahmen der verschiedensten Art, die, im einzelnen zu schildern, bei weitem über den hier zur Verfügung stehenden Raum hinausgehen würde. Eine Beschränkung und Zusammenfassung der Darstellung ist deshalb geboten. Um trotzdem ein einigermaßen zutreffendes Bild von der Art und dem Umfang dieser sogenannten freien Bildungseinrichtungen der Landwirtschaftskammern und landwirtschaftlichen Vereine zu geben, versuchen wir alle in Betracht kommenden Maßnahmen in folgenden sechs Gruppen unterzubringen und in aller Kürze in ihrem Wesen und ihrer Zweckbestimmung zu kennzeichnen.

1. Das landwirtschaftliche Beratungswesen,
2. Vortragswesen und Lehrgänge,
3. Weispiels- und Musterbetriebe,